



Das Förster-Team aus dem FriedWald Fürstenwalde an der neuen Schutzhütte am Douglasienweg. V.l.n.r.: Gabriele Lorenz, Thomas Weber, Marcus Hoffmann, Martin Müller, Anja Henning und Margret Roer (Foto: FriedWald GmbH; hochauflösendes Foto im Anhang).

## PRESSEMITTEILUNG

# 270 neue Baumgrabstätten und eine neue Schutzhütte im FriedWald Fürstenwalde

**Griesheim/Fürstenwalde, April 2024** – Wer im Wald im Forstrevier Kleine Heide bei Fürstenwalde-Hangelsberg unterwegs ist, bemerkt meist erst auf den zweiten Blick, dass dieser Ort nicht nur der Erholung, sondern auch der letzten Ruhe dient. Seit mittlerweile 18 Jahren besteht hier auf 45 Hektar der FriedWald Fürstenwalde. Mit neu ausgewählten Bestattungsbäumen und einer neuen Schutzhütte bietet der FriedWald Fürstenwalde Menschen eine naturnahe Alternative zu Beisetzungen auf einem herkömmlichen Friedhof.

An die Stelle von Grabsteinen treten im FriedWald Fürstenwalde Bäume. Damit auch knapp zwei Jahrzehnte nach Eröffnung noch eine Vielzahl von Bäumen für die letzte Ruhe zur Verfügung steht, hat das Förster-Team 270 Eichen, Birken und Kiefern als künftige neue Beisetzungsplätze ausgewählt. Die Fläche mit den neuen Bestattungsbäumen liegt im östlichen Teil des Waldgebiets und grenzt direkt an die Waldwege „Libelle“ und „Schwalbenschwanz“. Sie erstreckt sich bis hin zum Hauptweg und ist damit gut erreichbar.

### Von einzelnen Plätzen bis hin zu Bäumen für die ganze Familie

FriedWald-Besucherinnen und -Besucher erkennen die neu ausgewählten Bäume anhand farbiger Bänder. „Bäume mit einem gelben Band werden gemeinschaftlich genutzt. An ihnen können eine oder mehrere Einzelruhestätten erworben werden. Blaue Bänder hingegen

markieren Bäume, an denen alle darunter befindlichen Grabstellen erworben werden können. Der Baum dient dann zum Beispiel einem Paar, einer Familie oder einem Freundeskreis als Ruhestätte“, erklärt FriedWald-Försterin Gabriele Lorenz und ergänzt: „Um Besucherinnen und Besuchern kurze Wege zu ihrem Baum zu ermöglichen, haben wir entlang des Hauptweges weitere Parkmöglichkeiten geschaffen.“

Neben den neu ausgewählten Baumgrabstätten und dem erweiterten Parkplatz finden Spaziergänger im FriedWald Fürstenwalde auch eine neue, zweite Schutzhütte – eine Hütte gibt es bereits am Eingang. „Die neue Schutzhütte ist ruhig gelegen am Douglasienweg und nicht weit von den neuen Bestattungsbäumen entfernt“, sagt Lorenz. Ausgestattet mit Holzbänken und einer Feuerstelle können hier ganzjährig Trauerfeiern stattfinden. „Bei Beisetzungen im FriedWald schmücken wir die Hütte und machen an kalten Tagen zusätzlich ein Feuer. So können Trauernde würdevoll Abschied nehmen.“ Während die neue Schutzhütte für Trauer- und Gedenkfeiern genutzt wird, steht die Schutzhütte am FriedWald-Eingang Besucherinnen und Besuchern als Unterschlupf oder für ein Picknick zur Verfügung.

### **Den FriedWald Fürstenwalde bei einer Waldführung kennenlernen**

Interessierte, die den FriedWald im Forstrevier Kleine Heide bei Fürstenwalde-Hangelsberg kennenlernen möchten, können an einer kostenlosen Waldführung teilnehmen. An zwei Samstagen im Monat informieren die FriedWald-Försterinnen und – Förster über Grabarten und Kosten, aber auch über Vorsorgemöglichkeiten und die Gestaltung von Beisetzungen. Der gemeinsame Spaziergang führt auch an den neu ausgewählten Baumgrabstätten und der neuen Schutzhütte vorbei. Die nächste Gelegenheit für eine Waldführung durch den FriedWald Fürstenwalde gibt es am 04.05. und 18.05. jeweils um 15 Uhr.

Weitere Termine mit der Möglichkeit zur Anmeldung unter [www.friedwald.de/fuerstenwalde](http://www.friedwald.de/fuerstenwalde) oder telefonisch unter 06155 848-100.

### **Über FriedWald<sup>®</sup>:**

Die FriedWald GmbH hat mit der Naturbestattung eine Veränderung in der Bestattungskultur angestoßen. 2001 wurde mit dem FriedWald Reinhardswald bei Kassel der erste Bestattungswald als Alternative zum herkömmlichen Friedhof in Deutschland eröffnet. Seitdem ermöglicht FriedWald in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Inzwischen gibt es bundesweit 87 FriedWald-Standorte, jeder ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 200 Mitarbeitende am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 300 FriedWald-Försterinnen und -Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kundinnen und Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald<sup>®</sup> ist in Deutschland geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Rund zwei Drittel der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2023).

### **Pressekontakt:**

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim  
Carola Wacker-Meister, Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 06155 848-203;

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Michael Bachmann und Matthias Laufer